

Pressemitteilung

Berlin, 28. November 2007

Neu: DZI Spenden-Almanach 2007/8 – macht Spenden sicher

- 230 Einzelportraits von Organisationen mit Spenden-Siegel und viele Tipps für Spender/-innen
- Situationsbericht: Spendenvolumen 2007 voraussichtlich leicht rückläufig
- Artikel zu den Themen „Zertifizierung von Naturschutzarbeit“, „Umstrittenes Mitleid“ u.v.m.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Berlin, veröffentlicht am heutigen Mittwoch seinen **DZI Spenden-Almanach 2007/8**. Der 356 Seiten umfassende Spendenratgeber vermittelt Informationen und Entscheidungshilfen rund ums Spenden. Er macht das Spenden einfacher und sicherer. Neben detaillierten Einzelportraits aller 230 mit dem DZI Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen enthält der Spenden-Almanach auch viele kurzgefasste Spenden-Tipps, Spendenstatistiken und Fachbeiträge. Themen sind unter anderem die Zertifizierung von Naturschutzarbeit, eine Kritik des Mitleids, eine aktuelle Studie über Sammeldosen im Berliner Einzelhandel und die Einführung einer allgemeinen Online-Datenbank für gemeinnützige Organisationen in Deutschland. Der Spenden-Almanach ist zum Preis von 12,80 Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-9805028-8-7) oder über das DZI erhältlich (Website www.dzi.de oder Postadresse: Bernadottestr. 94, 14195 Berlin). Die Herstellung des Spenden-Almanachs wurde durch einen Druckkostenzuschuss des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das DZI erwartet, dass die Spenden für soziale Zwecke in Deutschland im Jahr 2007 bei rund **2,35 Milliarden Euro** liegen werden, das ist ein Rückgang um etwa 3 Prozent. Diese Schätzung stützt sich auf die vom DZI vorgenommene Erhebung der Spendeneinnahmen zum 30.09.2007 bei den 30 größten Organisationen mit DZI Spenden-Siegel. Das gesamte jährliche Spendenvolumen in Deutschland, einschließlich der über das Soziale hinausgehenden gemeinnützigen Zwecke wie z.B. Tierschutz, Umwelt- und Naturschutz, Kultur und Sport, liegt unterschiedlichen Schätzungen zufolge bei drei bis fünf Milliarden Euro pro Jahr. „Der leichte Rückgang in 2007 ist nach unserer Einschätzung im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass es zwischen Januar und September 2007 keine größeren außerordentlichen Spendenaktionen gegeben hat, während sich 2006 noch die Spenden aus Anlass der Erdbebenkatastrophe in Pakistan im Oktober 2005 ausgewirkt hatten“, erklärt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI den leichten Rückgang des Spendenvolumens in den ersten drei Quartalen 2007.

Das DZI bietet mit dem Spenden-Siegel und den Auskünften der DZI-Spenderberatung zu mehreren hundert Organisationen ohne Siegel den Spenderinnen und Spendern, öffentlichen Zuwendungsgebern und Medien unabhängige Entscheidungshilfe hinsichtlich überregional Spenden sammelnder Organisationen. Bei Vereinen und Stiftungen, die Spendenaufrufe nur in ihrem lokalen oder regionalen Umfeld verbreiten, sollten Spenderinnen und Spender ihrem eigenen Urteil und den vor Ort verfügbaren Informationen vertrauen. Prüfsteine für Seriosität enthalten außerdem viele der DZI Spenden-Tipps, die auf der Website www.dzi.de und im Spenden-Almanach veröffentlicht werden.

Pressekontakt DZI: Burkhard Wilke (Geschäftsführer) 030 839001-11



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen
Stiftung bürgerlichen Rechts
Bernadottestraße 94, 14195 Berlin
Telefon (030) 839001-0, Fax (030) 831 47 50, Internet: www.dzi.de, USt-IdNr.: DE 136623960
Träger: Senat von Berlin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutscher Städtetag,
Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.
Vorsitzende des Vorstands: Senatorin a. D. Prof. Ingrid Stahmer
Geschäftsführung: Burkhard Wilke